

# Urteile von der Elbe erobern Europa

Neue Dauerausstellung im Iba-Shop über den Einfluss des

Magdeburger Rechts

Die neue Dauerausstellung im Iba-Shop zeigt den Einfluss des Magdeburger Rechts in Osteuropa. Mehr als 1000 Städte wandten die Rechtssprüche der mittelalterlichen Schöffen an.

Von Stefan Harter

Altstadt • 23 Meter hoch ist das Denkmal des Magdeburger Rechts, das seit über 200 Jahren in Kiew steht. Das Modell im Iba-Shop ist zwar nur 2,50 Meter hoch, aber immer noch beeindruckend. Es wurde wie viele weitere Elemente der neuen Ausstellung, u. a. eine Holzkiste mit einem echten Schilling von Erzbischof Wichmann und die Schöffenstühle, in der Tischlerwerkstatt der AQB speziell angefertigt, erklärt Liane Radike vom Stadtplanungsamt.

Sie sind Teil der neuen Dauerausstellung, die die Bedeutung und große Reichweite des Magdeburger Rechts im Mittelalter herausstellt. In mehr als 1000 Städten kamen die Rechtssprüche der Magdeburger Schöffen zur Geltung. Zu Anfang wurden sie noch einzeln per Pferd transportiert, einer kostete 12 Schilling, erfährt der Besucher.



Die Mitarbeiter des Iba-Shops, Klaus Kaluza und Steffen Reichardt, rücken das Modell des Denkmals für das Magdeburger Recht in Kiew zu recht. Es ist Teil der neuen Dauerausstellung, die den Einfluss und die Bedeutung der Schöffensprüche von der Elbe darstellt. Foto: Harter

Die Rechtssprüche des Schöffenstuhls bildeten den wesentlichen Kern des Magdeburger Rechts, das sich hier im 12. Jahrhundert entwickelte und anschließend in Mittel- und Osteuropa ausbreitete wie

kein zweites mittelalterliches Stadtrecht. Es entstand ein Netzwerk aus Rechtsanfragen und Rechtsauskünften, das über eine Entfernung von bis zu 2000 Kilometern reichte. In der Verbreitung veränderte sich

das Magdeburger Recht, wurde örtlichen Gegebenheiten und sich wandelnden Ansprüchen angepasst. Dennoch blieb der Name als Qualitätssiegel über Jahrhunderte erhalten.

Der Iba-Shop in der Regie-

rungsstraße 37 ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weiterhin zu sehen ist die Ausstellung zur Stadtentwicklung in Magdeburg, informierten die Veranstalter an.